

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Betrachtungen Über Sich Selbst Und Über Die
Dramatische Kunst**

Aus der französischen Handschrift übersetzt

Clairon, Claire Josèphe Hippolyte Leris de LaTude

Zürich, 1799

Vertraute.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8790

(Or, 2001) von Vertraute. 113 105 017

Aufseher der Schaubühne, und Schauspieler selber; glauben dafs der Erste, ihnen in Wurf kommende zur Rolle der Vertrauten gut genug sey. Ich bin weit entfernt, so zu denken; dieses Fach erfordert schon eine feine und aufmerksame Fassungskraft. Nach mehr, solche Leute stellen beynahe alle Statthalter, Fürsten, Minister, Generale, Gesandte, Hauptleute der Leibwache, oder Günstlinge vor, ihnen vertraut man die gröfsten Geheimnisse; ihnen trägt man die wichtigsten Befehle auf. Ist es möglich, dafs dieses Alles jungen Männern zustehe; Geschöpfen, ohne Adel, ohne Haltung, und oft von der tiefsten Unwissenheit?

Dieses auch von Schriftstellern allzuvernachlässigte Fach erfordert geschickte, würdige, und selbst edel gebildete Schauspieler, um nicht in Versen deren Wendung veraltet ist, in einsylbigten, immer sehr schwer herzusagenden Wörtern, Gelächter

zu erregen. Erzählungen erfordern immer ein Organ, das aller Tonangaben empfänglich ist, und eine Physiognomie, fähig, Alles zu mahlen. Man muß also in der Wahl der Personen, die in diesem Fache arbeiten sollen, äusserst schwierig seyn, und es nicht zu einer Stelle für einen Klienten herabwürdigen. Dummheit und Unwissenheit müssen wohl überhaupt sorgfältig vom Theater verbannt werden.

Ich erinnere mich, dafs, als ich sehr krank war, und Arianen spielen sollte, und aber befürchtete, die Beschwerlichkeit dieser Rolle nicht aushalten zu können, ich einen Lehnstuhl auf die Bühne stellen liefs, um mir im Nothfall helfen zu können. Wirklich mangelten mir die Kräfte im fünften Aufzuge, als ich meine Verzweiflung über die Flucht Phedrens und Theseus ausdrücken sollte. Fast ohne Bewusstseyn sank ich auf den Lehnstuhl. Der Scharfsinn der Mademoiselle Brillant (r.), die meine Vertraute

und Talente genug, sie alle zu spielen. Uebrigens erscheinen bisweilen im gleichen Schauspiel diese drey Fächer vereint; unentbehrlich ist's also, daß man zu gleicher Zeit drey Schauspielerinnen habe, und daß jede derselben an der Spitze eines dieser Fächer stehe.

Mütter.

Ich wünschte, daß die, welche sich Rollen von Müttern widmen, die erwachsne Kinder haben, wie Cleopatra, Agrippina, Semiramis, nicht mehr in erster Jugend wären.

Bis ins zwanzigste Jahr scheint's mir unmöglich, andere Kenntnisse zu besitzen, als die der Pflichten seines Geschlechts, der Empfindungen der Natur, und eines Theils der Macht der Liebe.

Das Studium des menschlichen Herzens, und der verschiedenen Leidenschaften, die es erfüllen, erfordert eine durch Zeit, Ueberlegung, Beyspiele und Erfahrung gebildete Vernunft. Diese Kenntnisse, ich weiß es wohl, erwirbt man sich nur durch's Alter;